

# Der Zentralausschuß, oder die Steirer in Wien

Als oberste Stufe kannst Du bei den ÖH-Wahlen den Zentralausschuß, das österreichweite Gremium der Hochschülerschaft, wählen. Dort werden 65 Mandate vergeben.

Die folgenden an der ÖH-Technik Graz kandidierenden Listen haben sich österreichweit koordiniert und Studierende der TU-Graz für den Zentralausschuß (ZA) nominiert:

Die **ÖSU-Fachschaftsliste** hat sich mit anderen unabhängigen Fachschaftslisten (Uni Graz, Uni Innsbruck, TU Wien, Uni Wien) zusam-

mengetan und kandidiert unter dem Namen **FACHSCHAFTSLISTEN ÖSTERREICHS (FLÖ)** für den ZA.

Der **VSStÖ** kandidiert unter dem gleichen Namen für den ZA.

Auch die **AG** kandidiert unter dem gleichen Namen für den ZA.

Und zuletzt macht dies auch die **FSI**.

Die Kandidaten und ihre Plätze für die ZA-Listen

**FACHSCHAFTSLISTEN ÖSTERREICHS (FLÖ)**

Manfred BRANDL (2)  
Hannes PINTARITSCH (8)  
Bernhard FUTTER (13)  
Jürgen HAMADER (17)  
Christian GUMMERER (20)  
Michael BÖHM (22)  
Gerhard LIPPITSCH (27)

**VSSStÖ**

Ronald HAAS (14)

**AG**

Jürgen FORTIN (9)  
Silvia HUDIN (33)

**FSI**

Matthias BLECKMANN (1)

## UNI 2000

Eine beliebige Universität im Süden Österreichs, nach der Reform durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Zu hohe drop out-Raten und die Ineffizienz der meisten Studienrichtungen haben den guten Erhard zu revolutionären Innovationen im Sinne neuester hochschuldidaktischer und pädagogischer Erkenntnisse veranlaßt.

7.30: der vom ORF bundesweit übertragene Morgengong bringt Ruhe in die aufgeregte und fröhlich plappernde Menge der Studierenden, die vom Rektor über Lautsprecher aufgefordert, in ihre Hörklassen (HK) strömen. (HK 1: Technik; HK 2: Wirtschaft; HK 3: Naturwissenschaft;). Die mutigen Männer der Uni-Kobra sorgen für das reibungslose Funktionieren der Platzanweisung.

7.45: die Professoren betreten ihre Hörklassen. Die Studierenden erheben sich (im Chor): "Guten Morgen, Herr Professor". Der Professor: "Setzen und Ruhe!" Schemengleich huschen ausrangierte Geisteswissenschaftler umher, deren Studienrichtungen der Reform zum Opfer fallen mußten. Sie reinigen die Tafel, reichen den Morgenkaffee, verbringen die Bücherranzen der Studierenden in die Zentralgarderobe und polieren das Uni-Mahnmal mit der Aufschrift: "nie wieder Verantwortung, nie wieder ÖH". Diese existenz-

rechtslosen Heizelmännchen werden liebevoll Hiwis genannt und bilden die unverwertbare Altlast an jeder Reformuni.

7.50: Morgengebet.

8.00: Ablesen des vom Gesetz festgelegten Unterrichtsstoffes für den Tag.

10.00: Prüfung über den vom Gesetz für diesen Tag festgelegten Stoff.

12.00: bundesweit vom ORF übertragener Pausengong.

12.05: Aufstellen in Zweierreihen. Gruppenweiser Abmarsch zum Mittagessen in die privatisierte Uni-Mensa. Die Uni-Kobra sorgt dabei im Verbund mit Gendarmerie und Staatspolizei für den reibungslosen Ablauf.

12.15: Nahrungsaufnahme. Der ORF überträgt dazu bundesweit Ludwig Hirschs 94. LP (aus Zeitgründen im Schnellauf).

12.30: Rauchpause oder Stillbeschäftigung. Die Hiwis stürzen sich nun auf die Essensreste, die sich auf den von ihnen absevierten Mensatablets finden. Es gibt eine spaßige Balgerei.

12.45: Rückmarsch zum Hauptgebäude in von Uni-Kobra, Gendarmerie und StaPo überwachter Formation.

13.00: Zeugnisvergabe für den Tag.

14.00: der studentische Seelsorger steht den Durchfallern als Tröstungsinstanz zur Verfügung.

16.00: Der Rektor verabschiedet die Studierenden für den jeweiligen Tag, weist die Studierenden auf die Notwendigkeit von Fleiß und Strebsamkeit im Sinne der Volkswirtschaft hin (Erlaß vom Finanzministerium und der Industriellenvereinigung). Er wünscht gute Heimfahrt. Die Hiwis haben zwischenzeitlich die Autos der Studierenden gewaschen und poliert. Die Uni-Kobra sorgt gemeinsam mit der Gendarmerie für den reibungslosen Abreisevorgang. Der Uni-Direktor regelt den Verkehr. Der ORF überträgt bundesweit die neuesten Vorschläge und Anliegen aus Wirtschaft und Parlament.

21.55: Einfach zum Zuhören. Es spricht der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung (die Kosten trägt der Steuerzahler). Einem der zahllosen Hiwis quillt eine Träne aus dem Auge links von der Nase. Er rollt sich in seinen Schlafsack auf der Campuswiese.

Gute Nacht.

Christian E. Müller